

Projekt-Nr.	Maßnahmentitel	CDU			Bündnis 90 / Die Grünen			SPD			FDP			UWG *			Die Fraktion		
		Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar
A1	Behutsame und barrierefreie städtebauliche Aufwertung des Ortszentrums	17	höchste Prio		17	höchste Prio		keine Punkte	höchste Prio	direkt angehen, sehen wir als vorrangig und zielführend an	18	höchste Prio	auf dem dritten Platz sehen wir die Aufwertung des Ortskerns i.S. der Position A1. Wir verstehen das als zentrales Element der Städtebauförderung, können uns allerdings auch ein geringeres Budget als avisiert oder das Abarbeiten in Teilschritten vorstellen.	keine Punkte					
A2	Aufwertung und Neugestaltung der Eingänge zum Ortszentrum	16	höchste Prio		0	geringe Prio	unnötig	keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, nicht erforderlich	16	höchste Prio	Desweiteren können Teile der „Achse“ auch die Eingangsbereiche in den Ortskern beinhalten und daher positionieren wir den Titel A2 auf Platz 5.	keine Punkte		Dieses Ziel sollte insbesondere in Hinblick auf die (auch nach der Bahnunterführung) bestehende Teilung des Ortes verfolgt werden. Die im Konzept markierten Punkte (Meerbuscher Strasse, Strümper Strasse) werden zukünftig weniger vom Durchgangsverkehr betroffen sein, daher bietet sich hier eine Aufwertung des gesamten Umfeldes durch Begrünung an. Dies wird den Aufenthaltsqualität steigern und neue Treffpunkte / Verweilzonen etablieren.			
A3	Attraktivierung der Angebotsstruktur durch Einsatz eines Citymanagements	5	geringe Prio		8	mittlere Prio	okay - aber auf Basis Spielplatzkonzept	keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, kann der Wirtschaftsförderer mit der Beauftragten für Stadtmarketing und der Interessengemeinschaft schaffen	keine Punkte			keine Punkte					
A4	Pflege und Erhalt des historischen Stadtbilds	9	mittlere Prio		7	mittlere Prio		keine Punkte	höchste Prio	direkt angehen, insbesondere der Kirchplatz wird als untergeordnet und unattraktiv bewertet, bedarf allerdings eines übergeordneten Konzeptes für die Gestaltung des öffentlichen Raums (Material und Formensprache, Plätze vernetzen, Parkraum teilweise entsiegeln, um neue Grünräume im Ortszentrum zu schaffen)	keine Punkte			keine Punkte		Für den Ortskern sollte Ensemble-Schutz angestrebt werden und entsprechende Fördermittel beantragt werden.			
B1	Neugestaltung des Rathausparks als zentraler Treff- und Aktionsraum für alle Generationen im Stadtteil	20	höchste Prio		20	höchste Prio		keine Punkte	höchste Prio	direkt angehen, sehen wir als vorrangig und zielführend an, hier würden wir gerne einen Treffpunkt für Jugendliche mit integrieren	20	höchste Prio	die höchste Prio erhält bei uns die Maßnahme B1 „Neugestaltung des Rathausparks“ - wir sehen das auch als verbindendes Element in einer „Achse“ anderer Teilprojekte	keine Punkte					
B2	Neugestaltung der Parkanlage und des Spielplatzes an der Insterburger Straße	7	mittlere Prio		11	mittlere Prio	sehen wir als absolut vorrangig an	keine Punkte	mittlere Prio	später angehen, ist Bestandteil des Spielplatzkonzeptes	keine Punkte			keine Punkte					
B3	Aufwertung der Spielplätze im Bestand	8	mittlere Prio		13	mittlere Prio		keine Punkte	mittlere Prio	später angehen, auf Basis des Spielplatzkonzeptes	keine Punkte			keine Punkte					
B4	Ausgestaltung eines Grünen Rings	10	mittlere Prio		18	höchste Prio		keine Punkte	mittlere Prio	später angehen, sehen wir als zweiten Schritt, allerdings ohne Treffpunkte für Jugendliche, dieser sollte im Rathauspark sein	keine Punkte			keine Punkte		Wir regen an, diesen Punkt nicht nur in der Ringzone zu umsetzen, sondern auch einzelne Punkte im (erweiterten) Ortskern verstärkt mit zu berücksichtigen. Hier sind die nachstehenden Schwerpunkte zu nennen: - A2 das gesamte Bahnhofsumfeld mit Schwerpunkten Bahnhofsweg (insbesondere Kiss and Ride Platz), Ladestraße - A2 (in erweitertem Sinne) entlang des Winklerwegs sowie entlang der Verbindungsachse Ortskern --> Gebiet Kalverdonk - B2 (Insterburger Strasse) Schwerpunkt Areal (ehemalige) Feuerhauptwache			
B5	Treffpunkt für Jugendliche im „Grünen Ring“	14	höchste Prio		16	höchste Prio		keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, halten wir für nicht zielführend, da Jugendliche einen Treffpunkt im zentralen Rathauspark erhalten sollten	keine Punkte			keine Punkte					
B6	Neugestaltung Schmitz-Seen zur Parklandschaft	11	mittlere Prio		0	geringe Prio	wird kritisch bewertet	keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, nicht zielführend und auch nicht realisierbar	keine Punkte			keine Punkte					
B7	Aufwertung des Schützenplatzes zu einem ganzjährigen Festplatz	15	höchste Prio		0	geringe Prio	aktuell unnötig	keine Punkte	mittlere Prio	später angehen, kann der Integration von Neubürger*innen und der Pflege des Brauchtums gleichermaßen dienen. Darüber hinaus wird der Platz im Rahmen der Siedlungsentwicklung überplant und muss anschließend saniert werden.	keine Punkte			keine Punkte					

Projekt-Nr.	Maßnahmentitel	CDU			Bündnis 90 / Die Grünen			SPD			FDP			UWG *			Die Fraktion			
		Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	Bepunktung	Klasse	Kommentar	
C1	Qualifizierung von Wohnangeboten in Bestandsgebieten	13	mittlere Prio		9	mittlere Prio		keine Punkte	höchste Prio	direkt angehen, eine harmonische Erweiterung ist möglich, Schaffung von zentrumsnahen Wohnungen insbesondere für Senior*innen wird dringend benötigt	keine Punkte			keine Punkte						
C2	Siedlungserweiterung zur Schaffung von vielfältigen Wohnangeboten	12	mittlere Prio		6	geringe Prio	nur anteilig	keine Punkte	höchste Prio	direkt angehen, die Bedarfe an unterschiedlichen Wohnangeboten ist in Osterath gegeben. Es dürfen nicht ausschließlich EFH entstehen, sondern im besonderen Maße Geschosswohnungsbaue für unterschiedliche Wohnformen. Allerdings sehen wir diesen Punkt nicht als zentralen Aspekt des IHKO, sondern vielmehr als Umsetzung des beschlossenen Wohnraumentwicklungs konzeptes	keine Punkte			keine Punkte		Die UWG befürwortet eine zunächst reduzierte Erweiterung des südlichen Siedlungsgebietes Kalverdonk bis zur Linie der K-Bahn.				
D1	„Sternförmiges“ Fuß- und Radwegekonzept zum Ortszentrum und Maßnahmen zur Stärkung der Nahmobilität – Nahmobilitätskonzept	6	geringe Prio		19	höchste Prio	sehen wir als absolut vorrangig an	keine Punkte	höchste Prio	direkt angehen, sehen wir als vorrangig und zielführend an	keine Punkte			keine Punkte						
D2	Mobilitätsstationen	3	geringe Prio		14	höchste Prio	Beachtung Mobilitätskonzept	keine Punkte			keine Punkte			keine Punkte						
D3	Überarbeitung des Parkraumkonzepts für das Ortszentrum	1	geringe Prio		0	geringe Prio	derzeit keine Notwendigkeit - Verweis Mobilitätskonzept	keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, sollte Bestandteil des Mobilitätskonzeptes werden und darauf abzielen, mehr Platz für Lastenräder etc. zu schaffen und den PKW-Anteil zurückzudrängen	16	höchste Prio	Abschließend sehen wir noch teilweise Handlungsbedarf beim Parkraumkonzept D3, was aber eher als Anlehnung oder logische Folge der Aktivitäten E1 und A1 verstanden werden kann.	keine Punkte						
E1	Umnutzung der ehemaligen Barbara-Gerretz-Schule zu einem Bürgerzentrum	19	höchste Prio		10	mittlere Prio	Bürgerzentrum nein - Bildungszentrum ja, - es bedarf aber einer klaren Grundlage was dort hinkäme - städt. Einrichtung dort konzentrieren, VHS, Bürgerbüro .... - freiwerdende Räumlichkeiten gegenrechnen - konkrete Kostenübersicht, inkl. Folgekosten erforderlich	keine Punkte	mittlere Prio	später angehen, Bürgerzentrum nein - Bildungszentrum ja, Bibliothek und Bürgerbüro könnten zum Teil angemietete Bereiche frei ziehen und auch für eine innerstädtische Entwicklung zur Verfügung stehen, in jedem Fall wird eine konkrete Kostenermittlung nötig sein. Diese müsste zeitnah erfolgen. Die vorgesehene Nutzung für senior*innengerechtes Wohnen muss im gültigen B-Plan auf städtischen Flächen erfolgen.	19	höchste Prio	zweithöchste Prio geben wir dem Bildungszentrum (bisher Bürgerzentrum genannt unter Pos. E1) als eines dieser möglichen Teilprojekte, von dem wir uns gute Chancen für eine städtebauförderliche Unterstützung versprechen. Die Ausprägung muss sicher noch intensiv diskutiert werden.	keine Punkte						
E2	Entwicklung eines Bürgersaals für Veranstaltungen, Feiern und Feste	18	höchste Prio		0	geringe Prio	die nun vorgesehene Planung lehnen wir ab	keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, vielmehr regen wir die Planung eines zentralen Bürgersaals für alle Stadtteile an, gerne in Kombination mit einem zentralen Rathaus. Dort könnten die Ratssitzungen stattfinden und die Fraktionen könnten die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommen. Die Kosten für die z.T. angemieteten Räume der Verwaltung müssten gegen gerechnet werden. Im Hinblick auf die angespannte Finanzsituation wird die Errichtung von in allen Stadtteilen gewünschten und benötigten Sälen für Veranstaltungen von Vereinen nicht realisierbar sein. In der Mitte unserer Stadt verfügt die Stadt über ausreichend Flächen, die hierzu genutzt werden könnten und für alle Meerbuscher*innen gut erreichbar wären.	17	höchste Prio	Als weiteren Teil der o.g. „Achse“ können wir uns auch ein Teilprojekt „Bürgersaal“ vorstellen und geben diesem daher den Rang 4. Allerdings verstehen wir dieses Teilprojekt nicht so sehr im Sinne der bisherigen Pos. E2 oder der Beschreibungen im bisherigen IHKO Format. Wir sind überzeugt, dass diese Position den größten Diskussionsbedarf erzeugen wird und sind gerne bereit, uns intensiv daran zu beteiligen.	keine Punkte						
E3	Aufbau stadtteilbezogener Kommunikationsstrukturen	4	mittlere Prio		0	geringe Prio		keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, müsste ebenfalls durch den Wirtschaftsförderer, die Stadtmarketingaufträge, den Interessenring sowie den Vereinen erfolgen.	keine Punkte			keine Punkte						
E4	Projektmanagement	2	mittlere Prio		0	geringe Prio		keine Punkte	geringe Prio	gar nicht angehen, sollte im Technischen Dezernat erfolgen.	keine Punkte			keine Punkte						

Prioritäten	Punkte	SPD Bewertung
Höchste Priorität	14 bis 20	direkt angehen
Mittlere Priorität	7 bis 13	später angehen
Geringe Priorität	0 bis 6	gar nicht angehen

\* nur verbal-argumentative Nennung, da von der UWG keine Bepunktung vorgenommen wurde

	A1	A2	A3	A4	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	D1	D2	D3	E1	E2	E3	E4
<b>CDU</b>	3	3	1	2	3	2	2	2	3	2	3	2	2	1	1	1	3	3	2	2
<b>Bündnis 90 / Die Grünen</b>	3	1	2	2	3	2	2	3	3	1	1	2	1	3	3	1	2	1	1	1
<b>SPD</b>	3	1	1	3	3	2	2	2	1	1	2	3	3	3		1	2	1	1	1
<b>FDP</b>	3	3			3											3	3	3		
<b>UWG</b>																				
<b>Die Fraktion</b>																				
<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

Punkte 9 bis 12	Höchste Priorität
Punkte 5 bis 8	Mittlere Priorität
Punkte 0 bis 4	Geringe Priorität